

Gastroenteritis durch Noroviren (Norwalk-like virus, NLV) Merkblatt

Das Norovirus ist der Erreger vieler epidemisch auftretender Gastroenteritiden. Die Ausbreitung des Virus erfolgt u.a. über kontaminierte Lebensmittel sowie durch Kontakte Person - Person. Wegen der hohen Infektiosität kommt es im Anschluss daran zu so genannten sekundären Erkrankungsfällen (Mensch-zu-Mensch-Übertragung). Ausbrüche der Erkrankung sind in Spitälern, in Heimen, in Schulen, aber auch auf Kreuzfahrtschiffen beschrieben. Häufungen von Erkrankungen sind für die Ärzte meldepflichtig.

Klinisch kommt es nach einer kurzen Inkubationszeit von 24 bis 48 Std. zu einer selbstlimitierenden Erkrankung von 12 bis 60 Std. Dauer. Heftiges Erbrechen, Bauchkrämpfe und Durchfälle prägen das klinische Bild.

Die hohe Attackrate stellt eine grosse Gefahr für das Personal und damit für das Aufrechterhalten eines geordneten Betriebsablaufes (v.a. bezüglich Personal) während eines Ausbruchs dar. Die selbstlimitierende Krankheit kann bei Risikopersonen, z.B. betagten Personen mit schlechtem Gesundheitszustand in seltenen Fällen durch eine starke Dehydratation zum Tode führen.

Folgende Massnahmen sind zu ergreifen:

1. Patientinnen und Patienten mit Gastroenteritis (Durchfall, Erbrechen): Isolation in Zimmer mit Toilette

- Schild an Patientenzimmertür "Besucher bei der "Pflege" melden"
- Das Personal trägt bei möglichem Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem Handschuhe und Überschürzen, bei Verrichtungen am Patientenbett auch eine chirurgische Gesichtsmaske. Durch Stuhl/Erbrochenes verschmutzte Kleidung muss so rasch wie möglich gewechselt werden.
- Strikte Händehygiene; häufige Händedesinfektion mit alkoholischem Desinfektionsmittel. Höher konzentriertes Desinfektionsmittel (Sterillium Virugard).
- Es gelten zusätzlich die Massnahmen der "Kontaktisolation bei infektiösem Durchfall".
- In einem Heim verlassen die Patientinnen und Patienten mit Gastroenteritis das Zimmer nur für notwendige Untersuchungen/Behandlungen.
- Die Isolation kann 48 (max. 72) Stunden nach Sistieren der Symptome aufgehoben werden.

2. Neuaufnahme auf die Abteilung bzw. in das Heim

Nur nach Evaluation der Situation durch Leitung

3. Personal mit Symptomen einer Gastroenteritis

- Das Personal muss sich unverzüglich bei der/dem Vorgesetzten melden: keine Arbeit bis 48 Std. nach Sistieren der Symptome.
- Falls das Fernbleiben von der Arbeit nicht möglich ist, soll bei Patientenkontakten eine chirurgische Maske getragen werden (Norwalk-Viren werden auch über die Atemwege übertragen).
- Personal, das zusätzlich auf anderen Abteilungen arbeitet (z.B. Physiotherapeuten, Ärzte, usw.) trägt auf der Abteilung immer eine chirurgische Gesichtsmaske, eine Überschürze und Handschuhe.

4. Meldepflicht

Das Auftreten von gehäuften Fällen von Erkrankungen mit gastrointestinalen Symptomen (Meldeformular des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)) sind im Rahmen des obligatorischen Meldesystems dem Kantonsarzt innerhalb eines Tages zu melden:

Dr. med. Philipp Gamma
 Tel.: 041 870 96 36
 Natel: 079 445 02 08
 Fax: 041 871 24 36
 E-Mail: kantonsarzt@ur.ch

5. Patientinnen und Personal mit neu aufgetretenen gastrointestinalen Beschwerden

Stuhluntersuchung auf Bakterien, Rota-, Adeno- und Norwalk-Virus (Vermerk auf Mikrobiologieformular): Suche nach Norwalk-Viren.

6. Wäsche ist infektiös und muss entsprechend gereinigt werden

Waschen bei über 60 Grad oder falls nicht möglich Lagerung für 14 Tage an einem sicheren Ort. Infektionsgefahr besteht auch für das Personal in der Lingerie.

7. Reinigung / Flächendesinfektion mit Javelwasser 0,1% oder handelsüblichen viruziden Desinfektionsmitteln.

Altdorf, im Februar 2005

Dr. med. Phillip Gamma, Kantonsarzt

Verteiler:

- Praktizierende Ärzte und Ärztinnen im Kanton Uri
- Kantonsspital Uri
- Alters- und Pflegeheime im Kanton Uri
- Spitex Uri

Anhang:

- Meldeformular Bundesamt für Gesundheit "Gehäuften Fälle von Erkrankungen mit gastrointestinalen Symptomen" (http://www.bag.admin.ch/k_m_meldesystem/00733/00814/index.html?lang=de)